Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft
in Bromberg

Eingetragener Verein

16. Jahresbericht
1917/1918

Gruenauersche Buchdruckerei Richard Krahl Bromberg
1918.

Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft
in Bromberg
— Eingetragener Verein —

16. Jahresbericht

1917/1918

Gruenauersche Buchdruckerei Richard Krahl Bromberg
1918.

Den Hauptvorstand bildeten zu Beginn des Berichtsjahres die Herren Landgerichtspräsident Geheimer Oberjustizrat Rieck (Vorsitzender), Rechtsanwalt und Notar Justizrat Köppen (1. stellvertr. Vorsitzender), Oberregierungsrat Dr. Schreiber (2. stellvertr. Vorsitzender), Regierungsrat Dr. Born (Schriftführer), Geheimer Sanitätsrat Dr. Augstein (stellvertr. Schriftführer), Geheimer Kommerzienrat Aronsohn (Schatzmeister), Professor Adamek, Landgerichtsdirektor Geheimer Justizrat Albinus, Justizrat Aronsohn, Direktor der Stadtbibliothek Professor Dr. Bollert, Gymnasiallehrer Donner, Chefredakteur Gollasch, Eisenbahndirektionspräsident Halke, Direktor der Königl. Handwerker- und Kunstgewerbeschule Professor Koernig, Professor Menzel, Stadtbaurat Metzger, Oberbürgermeister Mitzlaff, Abteilungsvorsteher am Kaiser-Wilhelm-Institut Dr. Pfeiler, Stadtrat Plasse, Rechtsanwalt Dr. Schlemm, Forstmeister Schulz, Realgymnasialdirektor Dr. Thieme, Direktor des Bromberger Konservatoriums v. Winterfeld, Bürgermeister Wolff, Oberlandmesser Ziegelasch. **Hauptvorstand**

Professor Dr. Bollert wurden an Stelle des dienstlich zu sehr in Anspruch genommenen Geheimen Sanitätsrat Dr. Augstein die Geschäfte des stellvertretenden Schriftführers übertragen.

Von den während des Krieges durch den Heeresdienst abberufenen Hauptvorstandsmitgliedern waren die Herren Schlemm und v. Winterfeld auch noch im Berichtsjahre abwesend.

Vortragsausschuß

Den Vortragsausschuß zur Vorbereitung der Veranstaltungen bilden die Herren Landgerichtspräsident Geheimer Oberjustizrat Rieck, Regierungsrat Dr. Born, Geheimer Sanitätsrat Dr. Augstein, Justizrat Köppen, Stadtbaurat Metzger, Vorsteher der Abteilung für Pflanzenkrankheiten am Kaiser-Wilhelm-Institut Professor Dr. Schander und Realgymnasialdirektor Professor Dr. Thieme.

Lichtbilderausschuß

Der Ausschuß zur Beschaffung der Lichtbilder besteht aus den Herren Regierungsrat Dr. Born, Stadtbaurat Metzger und Realgymnasialdirektor Dr. Thieme.

Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder der Gesellschaft fiel infolge des Krieges weiter von 783 auf 746, unter denen sich 15 Ehrenmitglieder befinden.

Einnahmen und Ausgaben

Infolge vorsichtiger Geldwirtschaft, da die Mitgliederbeiträge mehr wie veranschlagt brachten, und da nach Ausfall des Vlämischen Abends an allgemeinen Veranstaltungen nur drei Vorträge stattfanden, schließt die Jahresrechnung mit keinem Fehlbetrag ab.

Im ganzen stellt sich die Jahresrechnung folgendermaßen:

Einnahmen	M	Pf.	Ausgaben	M	Pf.
Bestand aus dem Vorjahre ...	184	37	Zuschüsse an die Abteilungen ..	7 670	50
Mitgliederbeiträge	7 216	—	Sonderzuschuß an die Abteilung für Rechts- und Staatswissenschaften	80	—
Zuschuß des Oberpräsidenten ..	4 500	—	Mitgliederbeiträge: Verband für Jugendpflege, Eichendorff-Ges., Dt. Vortragsverband ..	110	—
Eintrittsgelder	—	—	Allgemeine Veranstaltungen ...	1 175	—
Skioptikonverleihgebühren	364	—	Saalmiete	254	—
Zuschuß der Stadt	500	—	Beschaffung von Lichtbildern ..	—	—
Zinsen	10	—	Verwaltungskosten	2 265	—
			Drucksachen und Postgebühren .	731	72
			Skioptikon (Bedienung, Instandhaltung)	468	80
			Unvorhergesehenes	10	75
			Bestand	8	60
	12 774	37		12 774	37

Veranstaltungen Unsere Verbindung mit dem während des Krieges gegründeten Bund Deutscher Gelehrter und Künstler (Kulturbund) in Berlin und dem Deutschen Vortragsverband in Mannheim, dessen Mitglied wir sind, hat sich außerordentlich bewährt.

Es fanden folgende allgemeine Veranstaltungen statt:

1. Am 6. November 1917 ein Vortrag des Geheimen Konsistorialrats Professor Dr. D. Seeberg-Berlin über „Luther und die deutsche Kultur".
2. Am 14. Februar 1918 ein Vortrag des Professors Dr. Fuchs-Tübingen über „Krieg und Wohnungsfrage".
3. Am 28. Februar 1918 ein Vortrag mit Lichtbildern des Dr. Falk Schupp-Berlin über „Deutschland und die Ukraine", der aber infolge plötzlicher Erkrankung des Redners von dem Forschungsreisenden Dr. Rudolf Zabel gehalten wurde.

Die außerdem geplanten „Vlämischen Abende" konnten infolge der bei der Deutschvlämischen Gesellschaft auftretenden Schwierigkeiten in diesem Winter nicht zur Ausführung gelangen, werden aber vielleicht später sich ermöglichen lassen.

Die Vorträge mußten wegen der Heizungsnöte in der Knabenmittelschule stattfinden und waren Mitgliedern und Familienangehörigen unentgeltlich zugänglich.

Da die Benutzung des Postscheckkontos sich bewährt hat, hat die Deutsche Gesellschaft sich ein eigenes bei dem Postscheckamt in Danzig unter Nr. 735 eingerichtet.

Der Hauptvorstand.

Landgerichtspräsident Geheimer Oberjustizrat **Rieck**, Vorsitzender.

Regierungsrat Dr. **Born**, Schriftführer.

Sonderberichte der Abteilungen

Liedertafel

Liedertafel

Am 23. Mai 1917 fand die ordentliche Hauptversammlung statt. Es wurden gewählt: als Vorsitzender Professor Menzel (Stellvertreter Standesbeamter Creutz), als Liedermeister Gymnasiallehrer Donner (Stellvertreter Taubstummenlehrer Schmidt), als Schriftführer Rektor Gehrke (Stellvertreter Oberrealschullehrer Klein), als Schatzmeister Rentner Dressel, als Notenwart Eisenbahn-Obersekretär Liese (Stellvertreter Garnisonverwaltungsinspektor Hoepfner), zu Rechnungsprüfern die Herren Rechnungsdirektor Raddatz und Hafenmeister Martin, zu Inventarienprüfern die Herren Oberpostassistent Hoffmann und Hausvater Hahn.

Am 10. Juni unternahmen die „Aktiven" der Liedertafel ihren üblichen Frühausflug nach der Hafenschleuse. Am 8. Juli fand das Morgenkonzert an der 5. Schleuse statt.

Eine vaterländische Veranstaltung zum Besten der U-Boot-Spende vereinigte am 1. Juni im geschmückten Garten „Zum Reichskanzler" „Liedertafel" und „Eintracht". Die gemeinsamen Chöre, deren Grundgedanke Heimat und Vaterland war, wurden unter Leitung unseres Liedermeisters Donner in eindrucksvoller Weise vorgetragen. Am 3. Juni wirkten die beiden Vereine zu dem gleichen Zweck bei einem Konzert an der 5. Schleuse mit. Um die Zeichnung auf die 7. Kriegsanleihe zu fördern, wurde am 14. Oktober im Stadttheater eine patriotische Kundgebung abgehalten, wobei wiederum die beiden Gesangvereine unter der Leitung des stellvertretenden Dirigenten der „Eintracht" mehrere Chöre sangen.

Wie in den Vorjahren, so hat auch in dem verflossenen Geschäftsjahr die Liedertafel der Verwundeten gedacht. Am 4. November wurden die Reservelazarette „Concordia" und „Zivilkasino", am 2. Dezember „Germaniasäle" und „Schützenhaus" besucht.

Die Zahl der Vereinsmitglieder beträgt 115; darunter befinden sich 2 Ehrenmitglieder, 54 aktive, von denen 23 im Heeresdienste stehen, und 58 passive Mitglieder. Durch den Tod sind der Liedertafel im Laufe des Vereinsjahres der Ehrendirigent Bauer und der Treuesten einer, der Bassist Rintelen, entrissen worden. Beiden haben die Sänger durch zahlreiche Beteiligung den letzten Gruß am Grabe dargebracht. Dem Vorbilde dieser beiden Männer, deren Verdienste in der Jubiläumsfestschrift gewürdigt worden sind, wollen wir nachstreben, dann wird es wohlstehen um die Liedertafel.

Die Übungen hat unser Liedermeister Donner mit gewohntem Eifer in künstlerischer Auffassung geleitet, bis er durch eine hartnäckige Erkrankung genötigt war, sich für längere Zeit Schonung aufzuerlegen. Seine Vertretung lag in den Händen des Herrn Schmidt, dem bei dieser Gelegenheit der Dank des Vereins für die Erfüllung seiner nicht leichten Aufgabe ausgesprochen sei.

Den Abschluß in den Veranstaltungen der Liedertafel bildete die Weihnachtsfeier am 22. Dezember im Adlersaale, ein schön und anregend verlaufener Familienabend, der sehr zahlreich besucht war. In den musikalischen Darbietungen wechselten stimmungskräftige Chorlieder, gehaltvolle Einzelgesänge des Kriegsgerichtsrats Stübinger und virtuose Klaviervorträge des Herrn Bergmann und der Damen Frl. Gertrud und Mia Klein einander ab.

Abteilung für Technik

Abteilung für Technik

Die Zahl der Mitglieder hat sich infolge des Krieges weiter vermindert. Aus dem Vorstande schied Architekt Weidner aus, an dessen Stelle als zweiter stellvertretender Vorsitzender Professor A. Koernig gewählt wurde. Für den im Heeresdienst tätigen Architekt Köppen wurde Ingenieur Schulz als stellvertretender zweiter Schriftführer gewählt. Im Laufe des Geschäfts-

jahres legte Stadtrat Schwidetzky wegen Überarbeitung das Amt als Vorsitzender des Vorträgeausschusses nieder.

Infolge der Kriegsumstände konnten nur fünf Mitgliederversammlungen abgehalten werden, in denen der Nachtrag zur Bromberger Bauordnung besprochen und von Oberingenieur Hoffmann ein Vortrag über Einrichtungen zur Müllbeseitigung und Schlamm-Trockenanlagen gehalten wurde. Ingenieur Viol berichtete über die Bestimmungen zur Einschränkung des elektrischen Stromverbrauchs. Am 11. Februar 1918 hielt Stadtbaurat Metzger einen Vortrag über die Bedeutung des Heizwertes.

Abteilung für Naturwissenschaften

Abteilung für Naturwissenschaften

Die Hauptversammlung fand am 6. Juni 1917 statt. Der Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen: Vorsitzender: Direktor des Königl. Realgymnasiums Professor Dr. Thieme; stellvertretender Vorsitzender: Vorsteher der Abteilung für Tierhygiene des Kaiser-Wilhelm-Instituts Dr. Pfeiler; Schriftführer: Vorsteher-Stellvertreter der Abteilung für Agrikulturchemie des Kaiser-Wilhelm-Instituts Dr. Fischer; mit der Führung der Geschäfte des Schriftführers betraut: Dr. Pfeiler; Kassenwart: Oberlehrer Trinkwalter; Beisitzer: Geheimer Medizinalrat Dr. Jaster, Leiter der agrikultur-chemischen Abteilung des Kaiser-Wilhelm-Instituts Professor Dr. Gerlach, Sanitätsrat Dr. Queisner, Optiker Meyer.

Die Vereinstätigkeit hat während des Jahres 1917/18 erfreulicherweise trotz der kriegerischen Verhältnisse eine Belebung erfahren. Die Abteilung zählte am 1. April 1917 138 Zugehörige und 3 Ehrenmitglieder. Ausgeschieden sind im Laufe des Jahres 16 Mitglieder, davon 6 durch Tod. Neu eingetreten sind im Jahre 1917/18 21 Mitglieder. Die Gesamtzahl betrug mithin am 31. März 1918 143 und 3 Ehrenmitglieder.

Die Abteilung begann ihre öffentliche Tätigkeit im Berichtsjahre 1917/18 mit einem im Anschluß an die Hauptversammlung stattfindenden Vortrage des Dr. Fischer über „Pflanzenernährung und Pflanzenentwickelung".

Am 4. Juni unternahm die Abteilung unter lebhafter Beteiligung im den Mitgliedern zur Verfügung gestellten Sonderzug einen Ausflug nach Crone a. d. Brahe und seiner Umgebung, deren geologische Formation unter Führung des Bürgermeisters Dumke und des Oberlehrers Trinkwalter, der an Ort und Stelle einen einschlägigen Vortrag hielt, erörtert wurde. Eine Wanderung durch das Grabina-Wäldchen und ein gemeinsames Abendessen beschlossen den Ausflug.

Ferner wurden mehrere naturwissenschaftliche Streifen, hauptsächlich zum Studium der Tier- und Pflanzenwelt in der Umgebung Brombergs, Sonntags vorgenommen. Die Führung hatte Optiker Meyer und Dr. Fischer. Die Beteiligung an den Streifen war stets rege.

Der erste Vortragsabend im Winter am 9. Oktober 1917 versammelte die Mitglieder der Abteilung in den Räumen des Kaiser-Wilhelm-Instituts. Oberlehrer Müller vom Bromberger Lyzeum hielt einen Vortrag über „Die Wegnersche Theorie der Entstehung der Kontinente".

Am 20. Oktober sprach Dr. Giannoni-Wien über „Denkmalkunst und Kriegerdenkmal", am 8. November der Wetterdienstleiter am Kaiser-Wilhelm-Institut Dr. Treibich über „Fortschritte auf dem Gebiete der drahtlosen Telegraphie", ein Vortrag, der überstark besucht war und auf besonderen Wunsch interessierter Kreise dreimal, u. a. auch für die Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten, wiederholt wurde.

Am 8. Dezember fand ein Vortrag des Dr. Pfeiler über „Die Wege der Infektion" statt. Der für diesen Tag angekündigte Vortrag des Ordinarius für Chemie an der Berliner Tierärztlichen Hochschule Professors Dr. Schroeter über „Vergasung und Verflüssigung der Kohle" mußte wegen Behinderung des Vortragenden ausfallen.

Im Jahre 1918 versammelte sich die Abteilung zum ersten Male am 5. Januar, um einen Vortrag des Dr. Fischer „Über Kolloide" entgegenzunehmen.

Am 17. Januar sprach Optiker Meyer über „Die Wespenfauna Posens",

am 7. Februar der Ordinarius für Zoologie an der Universität Bonn Professor Dr. Hesse über „Baupläne der Tiere",

am 22. Februar der Extra-Ordinarius für National-Ökonomie Professor Dr. Eduard Hahn-Berlin über „Die deutsche Donau". Der für diesen Tag angesetzte Vortrag des Oberlehrers Trinkwalter über „Die deutsche Chemie im Kriege" mußte ausfallen.

Die Abteilung schloß ihre öffentliche Tätigkeit mit einem Vortrage des Leiters der inneren Abteilung des Diakonissenhauses Dr. Lipowski-Bromberg über „Die Gesundheit als Grundlage des Glücks".

Abteilung für Kunst

Abteilung für Kunst

Die Zahl der Mitglieder betrug 176. Aus dem Vorstande schieden aus: Bürgermeister Wolff und Stadtrat Schwidetzky. Er besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Direktor Professor Arno Koernig (stellvertretender Vorsitzender), Frau Dedek (Schriftführerin), Stadtrat Dr. Kupffender (Schatzmeister), Kunstmaler Otto Lange, Obermaschinenmeister Wolff.

Die abgelaufene Winterzeit brachte uns zunächst am 12. November 1917 einen Vortrag von Dr. Waldschmied-Wiesbaden über die „Kunst des Islam". Am 15. Dezember fand ein Vortrag des Direktors der Bremer Kunsthalle Dr. Waldmann über „Kunstfälschungen" statt.

Am 21. Januar 1918 veranstaltete die Abteilung eine Vorführung künstlerischer Tänze von Lo Hesse und Joachim v. Seewitz im Stadttheater. Der Abend bedeutete ein künstlerisches Ereignis im Laufe dieses Winters.

Am 16. Februar 1918 sprach Museumsdirektor Dr. Seckert-Danzig über „Altwestpreußisches Kunstgewerbe". Nach dem Vortrage wurden 14 signierte Radierungen und andere graphische Blätter unter den Mitgliedern verlost. Diese waren durch besondere Karten, mit der Losnummer, zu dem Abende eingeladen worden.

Am 18. März 1918 sprach Professor Peter Behrens über „Die künstlerische Entwickelung des modernen Städtebaues". Besonders interessant war eine große Anzahl von Entwürfen des Vortragenden selbst, die bereits ausgeführt oder in großen Siedlungsanlagen in Vorbereitung begriffen sind.

Abteilung für Geschichte

Abteilung für Geschichte

Gewählte Mitglieder des Vorstandes waren: Professor Adamek (1. Vorsitzender), Professor Dr. Baumert (2. Vorsitzender), Forstmeister Schulz (Schriftführer), Pfarrer a. D. Bötticher (stellvertretender Schriftführer), Stadtrat Werckmeister (Kassenführer). Als zugewählte Mitglieder gehörten dem Vorstande an: Direktor der Stadtbibliothek Professor Dr. Bollert, Stadtrat C. Franke, Dr. Kothe, Oberbürgermeister Mitzlaff, Landgerichtspräsident Geh. Oberjustizrat Rieck, Regierungs- und Geh. Baurat Schwarze, Professor Dr. Wandelt. Von den Genannten starb am 18. Oktober 1917 Stadtrat C. Franke.

Noch in keinem Jahr riß der Tod so viele Lücken in die Reihen unserer Mitglieder wie in diesem. Außer dem genannten Vorstandsmitgliede starben nicht weniger als elf unserer Mitglieder: Kaufmann J. Barnaß, Stadtrat Beck, Rentner Dietz, Landschaftsdirektor Franke, Rentner Hoffschen, Syndikus Dr. Kandt, Kommerzienrat C. Kolwitz, Oberzollinspektor Monia, Seminarlehrer Neumann, Rechnungsrat Retzlaff, Generaloberarzt Dr. Scholz-Sadebeck.

Da außerdem noch 12 Mitglieder aus verschiedenen Gründen ausschieden und nur 6 neu hinzukamen, tritt die Abteilung in das neue Geschäftsjahr mit nur 162 Mitgliedern ein. Unter diesen befinden sich 4 Ehrenmitglieder.

Einen besonders schmerzlichen Verlust erlitten wir dadurch, daß der Studiosus Strödicke am 11. April 1918 auf dem Felde der Ehre als Leutnant der Reserve in einem Infanterieregiment fiel. Er erwarb sich um die Ordnung unserer Sammlungen, besonders um die der Münzen, große Verdienste. Wir werden seiner dafür stets dankbar gedenken.

Für die Allgemeinheit sprach am 19. November 1917 Lutz-Korodi über „staatsrechtliche und Nationalitätsfragen in Österreich-Ungarn" (Besuch: 116 Mitglieder, 34 Angehörige und Mitglieder anderer Abteilungen, 2 Nichtmitglieder der Deutschen Gesellschaft). Vorträge in den Monatsversammlungen hielten: am 25. Oktober 1917 Professor Jakob über „Johannes Laski, der Reformator Polens"; am 24. Januar 1918 Professor Adamek über „Graf Ährenthal, sechs Jahre äußere Politik Österreich-Ungarns"; am 8. März 1918 Professor Jakob über „Erinnerungen an Rom"; am 25. März 1918 Pfarrer a. D. Bötticher über „politische Strömungen in Polen seit dessen erster Teilung."

Im Berichtsjahr ließen wir weitere Urkunden, die Bromberg betreffen, aus dem Staatsarchiv in Warschau abschreiben.

Unsere Sammlungen zu vermehren, war uns nur in geringem Umfange möglich. Als wichtigste Erwerbung erscheint der Kauf eines sehr gut erhaltenen Schwertes aus der älteren Bronzezeit, das in Wilhelmsfelde (Kr. Gnesen) gefunden wurde. Die Münzsammlung wurde durch die Zuwendungen verschiedener Freunde, besonders des Propst Becker zu Bromberg, vermehrt. Leider wurden aus den Sammlungen fünf Bronzegegenstände und eine silberne Gürtelkette gestohlen. Die Täter zu ermitteln, gelang nicht. Die Schaukasten wurden aber mit besseren Verschlüssen versehen und für eine bessere Aufsicht in den Sammlungen gesorgt.

Der Besuch der Sammlungen war nach wie vor außerordentlich rege und erfreulich, obgleich die Räume nicht geheizt werden konnten. Es waren fast 2000 Besucher, eine Zahl, die bisher nicht erreicht wurde. Diese starke Steigerung der Besucherzahl ist wohl mit darauf zurückzuführen, daß Dr. Kothe sich in dankenswerter Weise während der Besuchszeit im Sammlungsraum aufhielt, dort kurze Vorträge hielt und Erläuterungen zu den Sammlungen gab.

Da wir den staatlichen Zuschuß von 400 ℳ auch im Berichtsjahr erhielten, konnten wir das literarische Übereinkommen mit der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen aufrechterhalten.

Singakademie

Singakademie

Der Vorstand bestand im Berichtsjahre aus den Herren Justizrat Köppen als Vorsitzendem, W. von Winterfeld als Musikleiter, Dr. Dettmer als Schriftführer, Rechtsanwalt Dr. Schlemm als Kassenführer, Frau Regierungspräsident von Guenther, Frau Baurat Rieck, den Herren Oberbürgermeister Mitzlaff, Regierungsrat Dr. Born und Eisenbahn-Obersekretär Wisbar als Beisitzern. Frau von Guenther schied im Laufe des Jahres infolge Fortzuges von Bromberg aus. Wir sagen ihr an dieser Stelle für ihre Tätigkeit im Interesse der Singakademie besten Dank. Die Herren von Winterfeld und Dr. Schlemm befinden sich noch immer im Felde. Die musikalischen Übungen und Chorkonzerte konnten auch in diesem Berichtsjahre wegen der Abwesenheit des Musikleiters nicht stattfinden. Künstlerkonzerte als Veranstaltungen der Singakademie fanden fünf statt.

Der schon vom vorigen Jahre her dem Bromberger Publikum bekannte Violinvirtuose Herr Professor Karl Flesch-Berlin eröffnete die Reihe der Konzerte am 17. Oktober 1917. Am 5. November 1917 fand ein Lieder- und Klavierkonzertabend von Fräulein Helene Schulz, Kgl. Kammersängerin am Hoftheater in Cassel, und Herrn Alfred Hoehn, Konzertpianist aus Frankfurt a. M., statt. Einen ganz besonderen Kunstgenuß bot uns am 3. Dezember 1917 mit

seinem Liederabend der Kgl. Bayr. Kammersänger Friedrich Brodersen aus München, begleitet von Herrn Walter Ruoff-München. Am 7. Januar 1918 konzertierte der Cello-Virtuose Arnold Földesy-Berlin; ihn begleitete am Flügel Herr Professor Ernst Groß aus Königsberg i. Pr. Am 18. Februar endlich kam auch die Kammermusik zur Geltung durch ein Konzert des rühmlichst bekannten Fitzner-Quartetts. Zwei weitere noch in Aussicht genommene Konzertabende mußten leider ausfallen, weil die Künstler durch besondere Umstände am Erscheinen verhindert waren.

Infolge des durchweg guten Besuches der Künstlerkonzerte war es der Singakademie erfreulicherweise möglich, sich ausgiebig an Wohltätigkeitsveranstaltungen zu beteiligen. Es wurden zugewandt: 1. der Spende für Säuglings- und Kinderschutz 20 M, 2. der Schwesternspende 30 M, 3. der Kaisergeburtstagsspende 50 M, 4. dem Vaterländischen Frauenverein für den Stadt- und Landkreis Bromberg 100 M, 5. der Spende für das Kriegsmuseum 100 M, 6. der Spende für das Kameradenheim 100 M.

Abteilung für Literatur

Abteilung für Literatur

Die Zahl der Mitglieder betrug am Beginn des Berichtsjahres 441 und hielt sich fast unverändert auf der gleichen, für die Kriegszeit erfreulichen Höhe; sie betrug am Ende des Jahres 438.

Den Vorstand bildeten: Geheimer Sanitätsrat Dr. Augstein (Vorsitzender), Bibliotheksdirektor Professor Dr. Bollert (Schriftführer), Justizrat Aronsohn (Schatzmeister), Stadtrat Plasse (stellvertretender Vorsitzender), Regierungsrat Dr. Born (stellvertretender Schriftführer), Oberlehrer Professor Dr. Jacob (stellvertretender Schatzmeister), Oberlehrer Professor Adamek, Arzt Dr. Callomon, Major Schemmel. Herr Major Schemmel stand auch in diesem Jahre im Felde.

Die Abteilung erhielt von der Deutschen Gesellschaft einen Zuschuß von 1570 M.

Die Arbeit des Vorstandes wurde wiederum durch die Ungunst der Zeiten erheblich erschwert. Von fünf Rednern sagten drei ab, und es mußte für sie Ersatz besorgt werden.

Folgende Vorträge und andere Darbietungen kamen zur Ausführung:

1. Am 29. Oktober 1917 in der Aula der Städtischen Knabenmittelschule: Dr. Friedrich Castelle-Münster: „Hermann-Löns-Abend". (477 Besucher.)
2. Am 11. Dezember 1917 im Stadttheater: Sonderaufführung von Hermann Burte, Katte, mit den Hofschauspielern Friedrich Lindner und Lothar Mehnert vom Dresdener Königlichen Schauspielhause als Gästen. (837 Besucher.)
3. Am 16. Dezember 1917 im Stadttheater: Resi Langer: Heitere Vorträge. (803 Besucher.)
4. Am 23. und 28. Januar, 4. und 11. Februar 1918 in der Aula der Städtischen Knabenmittelschule: Professor Dr. Rudolf Lehmann-Posen: „Die pädagogische Bewegung der Gegenwart". (390 Besucher.)
5. Am 12. Februar 1918 in der Aula der Städtischen Knabenmittelschule: Dichterabend Carl Hauptmann-Schreiberhau. (Etwa 420 Besucher.)
6. Am 25. März 1918 in der Aula der Städtischen Knabenmittelschule: Professor Dr. Georg Witkowski: „Die Handlung des zweiten Teils von Goethes Faust". (375 Besucher.)

Eine neue Veröffentlichung gab die Abteilung nicht heraus. Dagegen hat der Vorsitzende unter dem Titel „Dichtung und Medizin" im Verlage von Enke-Stuttgart eine Reihe von Aufsätzen, die zum größten Teil früher als Vorträge vor der Abteilung für Literatur gedient hatten, in Buchform veröffentlicht.

Abteilung für Rechts- und Staatswissenschaften

Abteilung für Rechts- und Staatswissenschaften

Die Zahl der Mitglieder ist unter dem Einfluß des Krieges auf 58 gesunken. Den Vorstand bildeten: Geh. Justizrat Albinus als Vorsitzender, Justizrat Köppen als dessen Stellvertreter, Kaufmann Wirthschaft als Kassenführer, Eisenbahndirektionspräsident Halke, Rechtsanwalt Dr. Hecht als Schriftführer, Syndikus Dr. Kandt als dessen Stellvertreter. Stadtrat Schwidetzky mußte mit Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit und seine berufliche Inanspruchnahme sein Amt als Vorstandsmitglied niederlegen. An seiner Stelle wurde Stadtrat Bengsch zum Vorstandsmitglied und stellvertretenden Kassenführer gewählt. Ferner wurde Stadtrat Hoosmann in den Vorstand gewählt. Am Schlusse des Berichtsjahres verstarb plötzlich Syndikus Dr. Kandt, der durch sein reges Interesse und seine werktätige Unterstützung die Abteilung sehr wesentlich gefördert und sich ein ehrenvolles Andenken gesichert hat.

Am 15. Oktober veranstaltete die Abteilung einen Vortrag des Geh. Regierungsrats Professor Dr. Schiemann-Berlin über „Das heutige Rußland".

Der zweite Vortrag von Legationsrat Dr. Zimmermann-Berlin behandelte „Die politische und wirtschaftliche Bedeutung des Krieges mit Amerika im Hinblick auf die Zukunft".

Am 12. Januar sprach Unterstaatssekretär Dr. Schiffer-Berlin über „Neue Wege im Reiche und in Preußen".

Die Vorträge waren gut besucht, ein Zeichen dafür, daß gerade in der gegenwärtigen Zeit Interesse für die zahlreichen und wichtigen Fragen vorhanden ist, die in das Arbeitsgebiet der Abteilung fallen. Um so mehr muß der Vorstand den Rückgang der Mitgliederzahl bedauern, der eine ausreichende und fördernde Tätigkeit unmöglich macht und eventuell zur Auflösung dieser Abteilung führen muß.